

Fachbereichsrat des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie Protokoll der 212. Sitzung

Donnerstag, der 16. Februar 2023, 15:00-18:35 Uhr, L 24/27

Professorinnen und Professoren:

- Hannover, Bettina
- Jablonka, Eva (bis einschl. TOP 9, aber vor Beschluss)
- Kerschreiter, Rudolf
- Knoll, Nina
- Renneberg, Babette (entschuldigt)
- Urban-Stahl, Ulrike
- Watermann, Rainer

Vertretung:

- Kessels, Ursula
- Gellert, Uwe (Gast)
- Blankenburg, Felix
- Niedeggen, Michael
-
- Dunekacke, Simone
- Schüpbach, Marianne

Erweiterter Fachbereichsrat TOP 4 und TOP 5

- Prof. Dr. Katharina Kluczniok
- Prof. Dr. Gesa Schaadt

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Ferrin, Nino
- Lüdtke, Jana

Vertretung:

- Straehler-Pohl, Hauke
- Bohn, Johannes (Gast)
-

Vertretung:

- Hildebrandt, Johanna
- Crayen, Claudia
- Schmidt, Timo Torsten (Gast)

Studierende

- Queisser, Katharina (entschuldigt)
- Thielebein, Tomke (entsch.)

Vertretung:

- Fröhlich, Katharina
- Wölk, Alexander
- Berkholz, Luise F.
- Elmer, Frederic

Vertretung:

- Wenk, Bastian
- Rebell, Lilian Marie
-

Sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Heinze-Drinda, Susanne

- Nowakowski, André

Vertretung:

- Boike, Timo Elias

Teilnehmer/innen mit Rede- und Antragsrecht lt. § 70 BerlHG Abs. (4); jedoch nicht stimmberechtigt

Verwaltungsleiterin

- Gips, Petra (entsch.)

Frauenbeauftragte

- Romain, Gisela (bis Mitte TOP 4 vor Beschluss)
-

Gäste: Dr. Stefan Petri (Leiter der ZE Studienberatung und Psychologische Beratung); Monic Sauer (Promotionsbüro; anwesend bis einschl. TOP 4)

Protokoll: Matzke, Stefanie (FBV)

Tagesordnung 212. Sitzung

TOP 1	Annahme der Tagesordnung.....	2
TOP 2	Mitteilungen und Anfragen.....	2
TOP 3	Protokollgenehmigung des Protokolls der 211. ordentlichen Sitzung vom 19.01.2023.....	3
TOP 4	Erste Ordnung zur Änderung der Gemeinsamen Promotionsordnung zum Dr. phil./Ph.D. der Freien Universität Berlin (Vorlage A 03/2023).....	3
TOP 5	Erste Ordnung zur Änderung der Promotionsordnung zum Dr. rer. nat./Ph. D. des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie (Vorlage A 04/2023)	4
TOP 6	Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft (Vorlage A 05/2023).....	4
TOP 7	Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Cognitive Neuroscience (Vorlage A 06/2023).....	5
TOP 8	Zugangssatzung für den Masterstudiengang Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie (Vorlage A 07/2023).....	5
TOP 9	Zugangssatzung für die Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie (Vorlage A 08/2023)	6
TOP 10	Wahlen	8
TOP 11	Verschiedenes	9

Der Dekan, Herr Prof. Dr. Rainer Watermann, eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Fachbereichsrats fest.

TOP 1 Annahme der Tagesordnung

Herr Watermann stellt die Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Mitteilungen und Anfragen

- Dr. Stefan Petri berichtet über den Ausbau der support.points und das Projekt „Mental Wellbeing“. Das Projekt hat zunächst eine Laufzeit von 2 Jahren.
[Mental Wellbeing • Freie Universität Berlin \(fu-berlin.de\)](#)
[„Kein Problem ist zu klein“ • campus.leben • Freie Universität Berlin \(fu-berlin.de\)](#)
- Die Kunst- und Medienwissenschaftlerin **Dr. Corinna Tomberger ist zur zukünftigen zentralen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten** der Freien Universität Berlin gewählt worden. Sie löst Mitte April Dr. Mechthild Koreuber ab, die das Amt seit 1999 innehat. Corinna Tomberger ist seit April 2022 Stellvertreterin der zentralen Frauenbeauftragten. Sie hat im ersten Wahlgang vom Frauenrat der Hochschule eine klare Mehrheit erhalten und sich gegen ihre Mitbewerberinnen durchgesetzt. Die Amtszeit beläuft sich auf 6 Jahre.

- Informationen aus den Berufungsverfahren des Fachbereichs

TOP 3 Protokollgenehmigung des Protokolls der 211. ordentlichen Sitzung vom 19.01.2023

Das Protokoll der 211. ordentlichen Fachbereichsratssitzung vom 19.01.2023 wird mit den Änderungen in TOP 2 Punkt I. und TOP 7 Punkt II. und III. genehmigt.

Stimmen dafür:	12
Gegenstimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 4 Erste Ordnung zur Änderung der Gemeinsamen Promotionsordnung zum Dr. phil./Ph.D. der Freien Universität Berlin (Vorlage A 03/2023)

Frau Prof. Dr. Hannover, Vorsitzende des Promotionsausschusses, erläutert die Schwerpunkte der Änderung der Gemeinsamen Promotionsordnung zum **Dr. phil./Ph.D.** und dessen Auswirkungen anhand der nichtöffentlichen Lesefassung und begründet zur Nachvollziehbarkeit kurz jeden einzelnen Punkt.

Während der Darstellung beantwortet sie Rückfragen der Fachbereichsratsmitglieder im Hinblick auf:

- die zukünftige Bedeutung, Verbindlichkeit und Ausgestaltung der Betreuungsvereinbarung,
- die Erweiterung des Personenkreises der Betreuenden um Hochschuldozent*innen aufgrund der Änderung des BerlHG,
- die Möglichkeit einer digitalen Prüfungsform (online-Disputation) und
- die Möglichkeiten einer Promotion mit Joint degree an der FU Berlin.

Im Zuge dieses Austausches werden vom Fachbereichsrat zwei Fragestellungen konkreter erörtert:

1. Die Anpassung unter §11 Abs. 1 mit dem Wortlaut: „Die Entscheidung über das Format der Disputation trifft der oder die Vorsitzende der Promotionskommission; sie bedarf der Zustimmung aller Mitglieder der Promotionskommission und der Doktorandin oder des Doktoranden“ erscheint in der Praxis nicht umsetzbar, da das Disputationsformat (Präsenz, Online oder Hybrid) bereits vor der Wahl des Vorsitzenden der Promotionskommission (zu Beginn der Disputation) festgelegt wird.

Es wird folgende Formulierung vorgeschlagen:

„Die Entscheidung über das Format der Disputation trifft der oder die Betreuungsperson; sie bedarf der Zustimmung aller Mitglieder der Promotionskommission und der Doktorandin oder des Doktoranden;...“

2. Die Frauenbeauftragte erfragt, ob es möglich sei, etwaige Verlängerungen durch Schwangerschafts- oder Erziehungszeiten bei der Regelbearbeitungszeit in den Promotionsordnungen formal aufzunehmen? Oder ob es bereits durch den §19 Abs. 3 zur Verlängerung („mehr als sechs Jahre“) ausreichend berücksichtigt ist. Die Mitarbeiterin des Promotionsbüros, Frau Sauer, bestätigt auf diese Nachfrage, dass die Begründung eines Verlängerungsantrags mit Schwangerschafts- und/oder Erziehungszeiten schon immer akzeptierte Praxis ist und ein solcher Antrag großzügig vom Promotionsausschuss bewilligt wird. Eine eventuelle Aufnahme dieses speziellen Verlängerungsgrundes in die Promotionsordnung wird dennoch beim Rechtsamt geprüft.

Beschluss Nr. 03/2023

Der Fachbereichsrat beschließt einstimmig die Erste Ordnung zur Änderung der Gemeinsamen Promotionsordnung zum **Dr. phil./Ph.D.** der Freien Universität Berlin und bittet um Änderung (1.) bzw. Klärung (2.) der o.g. Punkte.

Stimmen dafür:	14
Gegenstimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 5 Erste Ordnung zur Änderung der Promotionsordnung zum Dr. rer. nat./Ph. D. des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie (Vorlage A 04/2023)

Frau Prof. Dr. Hannover erklärt, dass sich die Schwerpunkte der Änderung der Erste Ordnung zur Änderung der Promotionsordnung zum **Dr. rer. nat./Ph. D.** des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie mit der Änderungsordnung Dr.phil. (siehe TOP 4) decken.

Die Fachbereichsratsmitglieder haben keinen weiteren Aussprachebedarf.

Beschluss Nr. 04/2023

Der Fachbereichsrat beschließt einstimmig die Erste Ordnung zur Änderung der Promotionsordnung zum **Dr. rer. nat./Ph. D.** des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie.

Stimmen dafür:	14
Gegenstimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 6 Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft (Vorlage A 05/2023)

Prof. Dr. Urban-Stahl, die Vorsitzende des Prüfungsausschusses, erläutert die wesentlichen Schwerpunkte der Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft und beantwortet anschließend Rückfragen der Fachbereichsratsmitglieder.

Hintergrund für die Bemühungen um eine Änderung der Studien- und Prüfungsordnung sind Entwicklungen im Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft (zwei neue Professuren), Akkreditierungsanforderungen und Umstrukturierungen von kooperierenden Studiengängen (z.B. B.Sc. Psychologie für den affinen Bereich).

Sprachliche Kritikpunkte der Frauenbeauftragten zu Begrifflichkeiten im Modul „Heterogenität in Bildungs- und Erziehungsprozessen“ unter dem Aspekt von Gender- und Diversitysensibilität wurden im Überarbeitungsprozess der Studien- und Prüfungsordnung berücksichtigt und teilweise umgesetzt. Verbleibende Kritikpunkte wurden zwischen Frau Romain und Frau Urban-Stahl besprochen.

Weiterhin wird die Teilnahmepflicht für Vorlesungen von Seiten der Studierenden (unterstützt durch die Diskussion in der Ausbildungskommission) als problematisch und einschränkend eingeschätzt. Frau Urban-Stahl begründet diese Anpassung mit dem Argument, dass Vorlesungen eine zentrale Bedeutung für ein fundiertes Basiswissen haben, damit die inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Seminaren erhöht werden können. Dies war in der Überarbeitung der SPO eine zentrale Forderung der Studierenden. Zudem ist die Sicherstellung dieser Inhalte Voraussetzung für den Zugang von Absolvent*innen zu Berufsfeldern, insbesondere in der Kinder- und Jugendhilfe (Anerkennung als Fachkraft nach §72 SGB VIII). Ergänzend wird angemerkt, dass die Dozierenden nicht zur Prüfung der Anwesenheit verpflichtet sind. Die Studierenden bekräftigen ihre Kritik nochmals mit dem Hinweis darauf, dass die Studienorganisation für Studierende mit Familienverpflichtungen

und Erwerbstätigkeit erschwert werden würde. Frau Heinze-Drinda verweist jedoch auf die Platzierung dieser Lehrveranstaltungen zu familienfreundlichen Zeiten.

Stellungnahme der Ausbildungskommission:

„Grundsätzlich empfiehlt die Ausbildungskommission dem Fachbereichsrat des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie einstimmig, die Änderungen der StPO zu verabschieden, sofern die Kritikpunkte ausreichend und zufriedenstellend diskutiert wurden.“

Beschluss Nr. 05/2023

Dem Wunsch der Ausbildungskommission nach einer umfassenden Diskussion über die Kritikpunkte ist der Fachbereichsrat nachgekommen und beschließt mit folgendem Stimmergebnis die Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft:

Stimmen dafür:	9
Gegenstimmen:	0
Enthaltungen:	3

**TOP 7 Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Cognitive Neuroscience
(Vorlage A 06/2023)**

Dr. Timo Torsten Schmidt, Studiengangskoordinator dieses internationalen Masterstudiengangs, erläutert die Schwerpunkte der Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Cognitive Neuroscience.

Anlass für die Überarbeitung war der Weggang von zwei Hochschullehrern (Prof. Ostwald und Prof. Heekeren). Daraus ergaben sich notwendige Änderungen bei der Zuordnung von Modulverantwortlichkeiten und im Wahlpflichtbereich. Dies zog Umbenennungen von Module und Umstellungen des Praktikums nach sich. Darüber hinaus wurden Seminarformen angepasst und diese teilweise an Studien- und Prüfungsordnungen anderer Masterstudiengänge der Psychologie (zwecks Synergien) angeglichen.

Empfehlung der Ausbildungskommission:

Die Ausbildungskommission empfiehlt dem Fachbereichsrat des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie, die vorgeschlagenen Änderungen der StPO für den Masterstudiengang Cognitive Neuroscience, in der vorliegenden Form zu verabschieden. Diese Empfehlung wurde mit der vollen Zustimmung (5:0:0) aller anwesenden stimmberechtigten Mitglieder der Ausbildungskommission ausgesprochen.

Beschluss Nr. 06/2023

Der Fachbereichsrat hat keinen weiteren Aussprachebedarf und beschließt mit folgendem Stimmergebnis die Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Cognitive Neuroscience:

Stimmen dafür:	12
Gegenstimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 8 Zugangssatzung für den Masterstudiengang Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie
(Vorlage A 07/2023)**

Prof. Dr. Kerschreiter, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, erläutert die Schwerpunkte der neuen Zugangssatzung für den Masterstudiengang Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie.

Herr Kerschreiter begründet diese für den Masterstudiengang eigenständige Zugangssatzung damit, dass durch die Einführung des Approbationsstudiengangs einige Zugangsvoraussetzungen nicht mehr für den Masterstudiengang Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie für die Auswahl geeignet sind bzw. sogar Teilgruppen von Bewerber*innen ausschließen könnte. Die wesentlichen Anpassungen finden sich bei den erforderlichen Leistungspunkten in den AOW-relevanten Disziplinen und dementsprechenden Verschiebungen bei der Gewichtung, was sich zugunsten von Bewerbungen von guten Bachelorabsolvent*innen aus dem Bereich AOW auswirken soll.

Empfehlung der Ausbildungskommission:

Die Ausbildungskommission empfiehlt dem Fachbereichsrat des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie, die vorgeschlagenen Änderungen der Zugangssatzung für den Masterstudiengang Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie in der vorliegenden Form zu verabschieden. Diese Empfehlung wurde mit der vollen Zustimmung (5:0:0) aller anwesenden stimmberechtigten Mitglieder der Ausbildungskommission ausgesprochen.

Beschluss Nr. 07/2023

Der Fachbereichsrat hat keinen weiteren Aussprachebedarf und beschließt mit folgendem Stimmresultat die Zugangssatzung für den Masterstudiengang Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie:

Stimmen dafür:	12
Gegenstimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 9 Zugangssatzung für die Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie (Vorlage A 08/2023)

André Nowakowski, Referent für Studium und Lehre, erläutert die Schwerpunkte der neuen Zugangssatzung für die Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie.

Herr Nowakowski beschreibt die wichtigsten Aspekte, die durch die Änderungen des BerlHZG angepasst werden mussten:

- Die Abiturnote erhält bei der Bewerber*innenauswahl nur noch eine Gewichtung von 50% bei der Punktevergabe (nicht mehr 75%).
- Die Berücksichtigung von Abschlussnoten in bestimmten Abiturfächern fällt weg.
- Es wurden Anpassungen bei den weiteren Kriterien vorgenommen, z.B. bei der Anerkennung von Berufsausbildungen und Berufserfahrungen oder bei der Berücksichtigung des Ergebnisses eines Studieneingangstests (geplant für die Psychologie). Diese weiteren Kriterien bilden die anderen 50% der Punktevergabe für die Auswahl.

Die Fachbereichsratsmitglieder diskutieren diese Änderungen und einige Mitglieder stellen fest, dass es im Rahmen des Abstimmungsverfahrens wenig bzw. keine inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten bei der Erstellung der Zugangssatzung gab. Darüber hinaus wird der knappe zeitliche Rahmen für die Bearbeitung moniert, da die Satzung in allen Studienfächern mehrere Gremien passieren muss.

Die Mitglieder aus dem Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik sind mit den folgenden Punkten ihrer „Teilsatzungen“ nicht einverstanden:

- Die Auswahl der möglichen Berufserfahrungen und -ausbildungen, die anerkannt werden, erscheint willkürlich.
- Es wird als nachteilig gesehen, dass die Kriterien der Berufserfahrung und Berufsausbildung additiv gewertet werden.

- Außerdem wird die Bedeutung der Abiturfachnoten in Mathematik und Deutsch als wichtiges Kriterium für den Studiengang erachtet und es wird gefordert, diese Kennwerte wieder aufzunehmen.

Die Mitglieder des Wissenschaftsbereichs Psychologie diskutieren im Fachbereichsrat, wie auch schon in den vorangegangenen Gremien (Prüfungsausschuss, Ausbildungskommission), die Aufteilung der Gewichtung von 50% für die Abiturnote und 50% für das Ergebnis eines Studieneingangstests.

- Einige Fachbereichsratsmitglieder kritisieren die aus ihrer Sicht zu hohe Gewichtung des Studieneingangstests und damit den Ausschluss von weiteren Kriterien wie z.B. eine für die Psychologie berufsrelevante Ausbildung.
- Es werden nochmals die Kritikpunkte eines Studieneingangstests erörtert. Problematisch wird von einigen Mitgliedern die Aussagekraft des Tests für das Approbationsstudium, die Einschränkung der Diversität durch Testinhalte und durch die Kosten für die Teilnahme gesehen.
- Andere Mitglieder verweisen hingegen auf die bereits erfolgreiche Durchführung des Studieneingangstests bei der letzten Zulassungsrunde an der Humboldt-Universität Berlin. Dessen Evaluierung geben Hinweise darauf, dass der Test die Diversität wenig beeinträchtigt.

Einige Fachbereichsratsmitglieder diskutieren abschließend unter Bezug auf das BerlHZG die Frage, ob die einzelnen „weiteren Kriterien“, die neben der Abiturnote 50 % des Punktwertes ausmachen, sich gegenseitig ausschließen oder die Möglichkeit besteht, diese mit unterschiedlichen Anteilen zu kombinieren.

Nach dem Austausch plädieren einige Fachbereichsratsmitglieder dafür, dass die Zugangssatzung in der vorliegenden Form verabschiedet wird und der Diskurs im Rahmen einer Änderung der Zugangssatzung weitergeführt wird. Dem kann sich die Mehrheit des Fachbereichsrats nicht anschließen.

Stattdessen werden die folgenden Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 08/2023

Der Fachbereichsrat beschließt die Zugangssatzung nur für den Bachelorstudiengang Psychologie.

Stimmen dafür:	10
Gegenstimmen:	0
Enthaltungen:	1

Beschluss Nr. 09/2023

Der Fachbereichsrat lehnt die Zugangssatzung für die Bachelorstudiengänge Bildungs- und Erziehungswissenschaft, Sonderpädagogik und Grundschulpädagogik ab.

Stimmen dafür:	9
Gegenstimmen:	0
Enthaltungen:	2

Beschluss Nr. 10/2023

Der Fachbereichsrat beschließt die Durchführung eines Beschlusses im Umlaufverfahren für eine eigenständige Zugangssatzung für den Studiengang Psychologie, sollte der Beschluss Nr. 08/2023 wirkungslos sein.

Stimmen dafür:	11
Gegenstimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 10 Wahlen

I. Diverse Nachbesetzungen in Gremien

Gremium	Hochschullehrer*innen	Wiss. Mitarbeiter*innen	Studierende	Sonst. Mitarbeiter*innen
Strukturkommission Psychologie		Johannes Bohn (als Nf. Freudenstein)	Lilian Rebell (Nf. Fröhlich als Vertr.; Fröhlich wird Hauptmitglied)	
Ausbildungskommission des Fachbereichs			Helena Schulz (Nf. Nething) Yulah (Julia) Lengen (Nf. Kühn)	
Ethikkommission FB EwiPsy			Elisabeth Susanne Rudolph (Nf. Kühn)	
Lehrplankommission Psychologie			Lilian Rebell	
Prüfungsausschuss Bachelor Bildungs- und Erziehungswissenschaft			Julia Kumschier (Hauptmitglied Nf. Polze) Maria-Magdalena Lenz (Vertr.)	
Prüfungsausschuss Bachelor Psychologie			Jessica Schmidt (Nf. Fröhlich)	
Prüfungsausschuss Master Psychologie			Alexander Wölk (Nf. Berkholz) Katharina Fröhlich (Vertr.)	
Prüfungsausschuss Master Bildungswissenschaft			Yasmin Stork (Nf. Voss)	
Auswahlkommission f. Gender-Forschungspreis		Leoni Vollmar (als Vertr.) Nora Kaiser (als Vertr.)		

Sammelbeschluss

Stimmen dafür: 11
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 0

II. Zur Information:

Vorschläge für das FUTUREIT Service Portfolio Board:

Professoren/Professorinnen Naturwissenschaften

Mitglieder

Robert Klopfleisch (VetMed)

Bettina Keller (BCP)

Stellvertretungen
Rupert Klein (MathInf)
Roland Netz (Physik)

Professoren/Professorinnen Geistes-/Sozialwissenschaften

Mitglieder
Martin Emmer (PolSoz)
Judith Meinschaefer (PhilGeist)

Stellvertretungen
Olaf Muthorst (Rechtswissenschaft)
NN

Wissenschaftlich Mitarbeitende

Mitglieder
Rene Preusker (Geo)
Sebastian Burchert (ErzWiss)

Stellvertretungen
Christian Teutloff (Physik)
NN

Studierende

Mitglieder
Cornelius Hoffmann (Physik)
Julius Gast (Rechtswissenschaft)

Stellvertretungen
NN
NN

TOP 11 Verschiedenes

- Gisela Romain berichtet, dass sich der Fachbereich dieses Jahr am Boys' Day am 27.4.2023 mit einem Angebot aus der Grundschulpädagogik beteiligt.
- Frau Matzke und Timo Thorsten Schmidt berichten, dass zurzeit an der Neustrukturierung der FB-Website mit Unterstützung eines externen Dienstleisters und der Cedis gearbeitet wird und dass der Umzug der bestehenden Webinhalte im März in die neue Struktur. Es wird kurz die neue Struktur vorgestellt.
- Jana Lüdtker berichtet, dass die Satzung für die Promovierendenvertretung auf der letzten AS-Sitzung nicht verabschiedet wurde. Es wurde dort moniert, dass die betroffene Zielgruppe an der Entstehung der Satzung nicht beteiligt worden war. Dies wird nachgeholt. Somit steht auch fest, dass die Wahl der Promovierendenvertretung nicht zusammen mit der Wahl des Akademischen Senats und des Fachbereichsrats erfolgen wird, sondern zu einem späteren Zeitpunkt.

Berlin, 17.02.2022 // für das Protokoll: Stefanie Matzke